

Aktive Parteiarbeit-wesentlich für hohe Gefechtsbereitschaft

Von **Generalleutnant Horst Brüner**, Stellvertreter des Chefs der Politischen Hauptverwaltung der Nationalen Volksarmee

Begeistert vom IX. Parteitag der SED und im bewußten Streben nach Erfüllung des Versprechens der Begrüßungsdelegation der NVA und der Grenztruppen der DDR auf dem Parteitag, haben die Armeeingehörigen und Zivilbeschäftigten in den vergangenen Monaten weder Kraft noch Mühe gescheut, um auf ihrem Posten die Beschlüsse des IX. Parteitages zu verwirklichen.

Zum Jahrestag der NVA, den die Armeeingehörigen in diesen Tagen begingen, konnte erneut darauf verwiesen werden, daß die NVA eine echte Armee des Volkes ist. Mit Optimismus und Tatendrang ging sie an die Erfüllung des ihr vom IX. Parteitag erteilten militärischen Klassenauftrages heran, unter Führung unserer Partei, „Schulter an Schulter in fester Waffenbrüderschaft mit der ruhmreichen Sowjetarmee und den anderen sozialistischen Bruderarmeen

- die sozialistische Ordnung und das friedliche Leben der Bürger der Deutschen Demokratischen Republik und aller Staaten der sozialistischen Gemeinschaft zuverlässig gegen alle Angriffe der aggressiven Kräfte des Imperialismus und der Reaktion zu schützen,
- die Unverletzlichkeit der Staatsgrenzen, des Territoriums, des Luftraumes und der Territorialgewässer der DDR sowie den Schutz ihres Festlandsockels zu gewährleisten und
- durch eine hohe Kampfkraft und ständige Gefechtsbereitschaft jederzeit bereit und fähig zu sein, imperialistische Aggressionen abzuwehren und den Gegner entscheidend zu schlagen.“ (Bericht des ZK der SED an den IX. Parteitag der SED, Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Dietz Verlag 1976, S.119)

In diesem Auftrag widerspiegeln sich wesentliche Elemente der Militärpolitik unserer Partei als Bestandteil ihrer Gesamtpolitik. Zugleich ist er Ausdruck der mit den Bruderparteien des Warschauer Vertrages koordinierten Anstrengungen zum militärischen Schutz des Sozialismus.

Vlan kann und muß sagen, daß für das friedliche Leben der Völker Großes vollbracht wurde.

Dabei leistete die Sowjetunion und ihre Armee, mit der wir in fester Waffenbrüderschaft verbunden sind, den entscheidenden Beitrag. Die Sowjetunion ist von jeher, vom ersten Tage ihrer Existenz an, das Bollwerk im Kampf für den Frieden der Menschheit. Die Ideen des Roten Oktober, der sich in diesem Jahr zum 60. Male jährt, und das Dekret über den Frieden sind stets auch für uns, für die Soldaten, Offiziere und Generale der Volksarmee, Anleitung für das praktische Handeln in der politischen Arbeit. Die Parteiorganisationen der Armee gehen von dem immer bewährten Grundsatz aus: Von der Sowjetunion lernen heißt siegen lernen.

Für die große Sache des Kommunismus

Ihnen sind die Worte aus dem Beschluß des ZK der KPdSU zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution aus dem Herzen gesprochen: „Die Kommunisten dienen und dienen mit Herz und Verstand dem Volk, das zum ersten Male in der Geschichte eine wirklich freie, die sozialistische Gesellschaft errichtet hat. All ihr Sinnen und Trachten, ihren Verstand, ihr Herzblut widmen sie dem Kampf für den Triumph der großen Sache des Kommunismus.“

Die Beschlüsse des IX. Parteitages und die auf ihrer Grundlage erlassenen politischen und militärischen Führungsdokumente bestimmen das weitere Ziel, die Maßstäbe und die Wege unseres Wirkens.

Zurückblickend auf das vergangene Ausbildungsjahr konnte das Mitglied des Politbüros, der Minister für Nationale Verteidigung, Genosse Armeegeneral Hoffmann, feststellen: „Unter Führung der SED haben wir beigetragen, unsere Republik allseitig zu stärken, die Politik der friedlichen Koexistenz durchzusetzen, die Entspannung zur Haupttendenz der internationalen Beziehungen in Europa zu machen, den Frieden zu sichern, konnten wir unserer Verpflichtung für den zuverlässigen militärischen Schutz unseres Landes gerecht werden.“ (Hoffmann, H.: Wir